

Geschäftsführung:  
Fachdienst Rat und Bürgermeister

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Lüdenscheid**

**am 27.02.2023**

**im Ratssaal**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz des Rates:**

Bürgermeister Sebastian Wagemeyer

#### **von der CDU-Fraktion**

Ratsherr Norbert Adam

Ratsherr Mert Can Cetin

Ratsfrau Gesthimani Demirtzoglou

Ratsherr Michael Dregger

Ratsherr Oliver Fröhling

Ratsfrau Dr. Antje Heider

Ratsherr Daniel Kahler

Ratsherr Lucas Karich

Ratsfrau Susanne Mewes

Ratsherr Michael Meyer

Ratsfrau Ursula Meyer

Ratsherr Björn Schöttler

Ratsherr Ralf Schwarzkopf MdL

Ratsfrau Elisabeth Siebensohn

Ratsfrau Anja Tadday-Schlichting

Erster Stellvertretender Bürgermeister Björn Weiß

anwesend ab 17:15 Uhr

#### **von der SPD-Fraktion:**

Ratsherr Manuel Bunge

Ratsherr Gordan Dudas MdL

Ratsherr Fabian Ferber

Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Dirk Franke

Ratsherr Dominik Hass

Ratsherr Lothar Hellwig

Ratsherr Steffen Kriegel

Ratsherr Thomas Kruber

Ratsfrau Nicole Schulte

Ratsfrau Heide-Marie Skorupa

Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek

Ratsherr Michael Thielicke

Ratsfrau Ramona Ullrich

Ratsherr Jens Voß

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Ratsherr Jürgen Appelt

Ratsfrau Ilona Bartocha

Ratsfrau Julia Decker

Ratsherr Andreas Stach

Ratsfrau Tanja Tschöke

**von der FDP-Fraktion:**

Ratsfrau Brunhilde Gromball

Ratsherr Jens Holzrichter

Ratsherr Dominik Petereit

**von der Fraktion DIE LINKE.**

Ratsherr Otto Ersching

Ratsherr Josef Filippek

**Ratsmitglieder, die keiner Fraktion angehören:**

Ratsherr Claudius Bartsch

Ratsherr Peter Oettinghaus

**Verwaltung:**

Erster Beigeordneter Fabian Kessler

Beigeordneter und Stadtkämmerer Sven Haarhaus

Herr Martin Bärwolf

Herr Frank Kusmirtz

Herr Marcus Müller

Herr Matthias Reuver

Frau Petra Noack

Herr Holger Moeser

anwesend bis zum Ende der  
öffentlichen Sitzung

Frau Sabine Weichler

anwesend bis zum Ende der  
öffentlichen Sitzung

Frau Claudia Stelse

**Schriftführung:**

Frau Corinna Schmidt

**Abwesend:**

**von der CDU-Fraktion**

Ratsherr Christoph Weiland

**von der SPD-Fraktion:**

Ratsherr Jan Eggermann

Ratsfrau Karin Hertes

**Ratsmitglieder, die keiner Fraktion angehören:**

Ratsherr Stephan Haase

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

**1. Öffentliche Fragestunde**

---

Es liegen keine schriftlichen Anfragen aus der Bürgerschaft vor.

**2. Berichts- und Beschlusskontrolle**

---

Der Rat der Stadt Lüdenscheid nimmt die Übersichten zur Kenntnis.

**3. Aktuelle Berichterstattung zur Sperrung A45 und ihre Folgen**

---

Bürgermeister Wagemeyer informiert zunächst, dass das nächste Spitzengespräch im März stattfinden sollte. Die finale Terminabstimmung laufe bis Ende der Woche. Bei diesem Austausch mit der Autobahn GmbH, Vertretern von Bund und Land, aus der Politik und von Vereinen und Verbänden habe er die klare Erwartungshaltung, dass ein Termin zur Brückensprengung genannt wird.

Des Weiteren berichtet Bürgermeister Wagemeyer über einen Ortstermin am 24.02.2023. Die Arbeiten zur Herstellung des Fallbetts schreiten ebenso voran wie der Rückbau der Galvanik, sodass hier bald die Seecontainer aufgebaut werden können, die die umliegenden Häuser schützen sollen.

Irritiert und verärgert zeigt sich Bürgermeister Wagemeyer über die Berichterstattung der Lüdenscheider Nachrichten, unter anderem im Nachgang zur Bürgermeisterkonferenz am 24.02.2023, zum LKW-Durchfahrtsverbot. In den Artikeln seien unzählige Falschinformationen enthalten. Unter anderem werde suggeriert, dass die Stadtverwaltung und er selbst wissentlich anderen Kommunen und dem Märkischen Kreis gezielt Informationen vorenthalte und ein Gutachten der Wissenschaftlichen Dienste des Bundestages nicht weitergeleitet worden sei.

Hierzu stellt Bürgermeister Wagemeyer in aller Deutlichkeit klar, dass ein solches Gutachten der Wissenschaftlichen Dienste des Bundestages weder den Kollegen\*innen des Fachdienstes Verkehrsplanung und -lenkung noch ihm selbst vorliege. Grundsätzlich stünden die Wissenschaftlichen Dienste des Bundestages ausschließlich den Abgeordneten des Bundestages zur Verfügung. Die Weitergabe von Informationen der Wissenschaftlichen Dienste könne nur mit ausdrücklicher Genehmigung der dort zuständigen Fachbereichsleitungen erfolgen.

Nach eigener Recherche stelle er fest, dass der Leiter der Lokalredaktion sich nur auf ein Gutachten der Wissenschaftlichen Dienste aus 2017 bezogen haben könne. Hier handele es sich um eine allgemeine Einschätzung zur „Begrenzung des Schwerlastverkehrs auf Bundesstraßen“, die sich somit nicht auf die besondere Lüdenscheider Situation ab Dezember 2021 beziehen könne.

In Sachen LKW-Durchfahrtsverbot wolle man bis Ende März möglichst zu einer gemeinsamen Entscheidung aller Kommunen kommen, um Verlagerungseffekte zu vermeiden. Der Anordnungsentwurf für das Lüdenscheider Stadtgebiet sei fertig und werde am 28.02.2023 an den Märkischen Kreis gehen.

Des Weiteren informiert Bürgermeister Wagemeyer über das heute im Ratssaal stattgefundene Pressegespräch „Pflegetotstand durch A45-Sperrung“.

Die beteiligten Träger und ambulanten Pflegedienste schilderten die dramatischen Auswirkungen der Verkehrssituation auf die ambulante Versorgung. So ergebe sich aufgrund der Fahrzeiten ein durchschnittlicher Mehrbedarf an Personal von 13,5 Prozent verbunden mit Mehrkosten in Höhe von circa 1 Million Euro. Diese Belastung sei von den Pflegediensten nicht tragbar, so dass finanzielle Unterstützung vom Land und den Krankenkassen gefordert würde.

In einem Schreiben und einem Positionspapier werde das NRW-Gesundheitsministerium um Hilfe gebeten.

Bürgermeister Wagemeyer teilt mit, dass die Errichtung der Feuerwache „Nord“ weit vorangeschritten und der Bezug vor dem Sprengtermin gewährleistet sei.

Unmittelbar nach Bekanntgabe des Sprengtermins werde es Informationsveranstaltungen für Anwohner\*innen im Bereich Dickenberg/Rathmecke geben.

#### **4. Antrag der SPD-Fraktion vom 22.02.2023: Verkehrsberuhigung in der Straße „Im Olpendahl“**

---

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden  
Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Lüdenscheid beauftragt die Stadtverwaltung zu prüfen, ob durch nachfolgende Maßnahmen oder Alternativen eine Verkehrsberuhigung in der Straße "Im Olpendahl" erreicht werden kann:

- Erstellung von Querungshilfen
- Verschmälerung der Einfahrt der Kreuzung "Am Weiten Blick / Im Olpendahl"
- Bau von Berliner Kissen

- Aufstellen von weiteren Pflanzkübeln zur Verengung der Fahrbahn

Das Ergebnis der Prüfung wird in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 15. März 2023 vorgestellt. Bei positiver Prüfung wird ebenfalls dargestellt, welche Maßnahmen an welchen Stellen in der Straße „Im Olpendahl“ und zu welchen Kosten umgesetzt werden können.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 43

### **5. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 14.12.2022; „Stadtteilkonferenz ‚Alt- und Oberstadt‘ einrichten“**

---

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

### **abweichenden Beschluss:**

Die Verwaltung richtet auf der Basis des gemeinsamen Antrags unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Verwaltung nach dem Vorbild bestehender Stadtteilkonferenzen eine „Alt- und Oberstadtkonferenz“ ein.

Die Federführung dieser Konferenz wird - wie beim bisherigen Altstadtbeirat – Herr Nico Kirchner vom Fachdienst Bauleitplanung und Städtebau (61) übernehmen. Hierbei erhält er Unterstützung beim Aufbau und der Etablierung dieses offenen Bürger\*innenformates durch die Stabsstelle Demografie und Sozialplanung, wo auch vergleichbare Koordinierungsaufgaben für Stadtteilkonferenzen in anderen Stadtgebieten wahrgenommen werden.

Ziel ist für die Alt- und Oberstadt eine gemeinsame Netzwerkarbeit unter Beteiligung vieler unterschiedlicher Akteure z.B. aus den Bereichen Gastronomie, Einzelhandel, freier und kommunaler Kultur, soziale Einrichtungen, Vereine, kommunalpolitische Vertreter\*innen und natürlich Anwohner\*innen. Aufgrund der großen gesamtstädtischen Bedeutung ist dabei eine enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Verein Wirtschaftsförderung Kreisstadt Lüdenscheid (WKL), der Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH (LSM) und zukünftig mit einer neu gegründeten Stadtentwicklungsgesellschaft erforderlich.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 43

### **6. Stadtentwicklungsgesellschaft in Planung; Informationen und Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise Vorlage: 026/2023**

---

Ratsherr Filippke kritisiert die aus seiner Sicht fehlende Beteiligung des Personalrats. Die teilweise Privatisierung von Verwaltungsaufgaben sei mitbestimmungspflichtig durch den Personalrat.

Der Referent des Bürgermeisters Kuschmirtz stellt klar, dass der Personalrat selbstverständlich eingebunden und die Mitbestimmung durch den Personalrat eingehalten werde.

Ratsherr Ferber stellt fest, dass es sich aktuell um eine Willensbekundung ohne rechtliche Bindung handele.

Ratsherr Stach teilt sein Unverständnis über den Antrag der Fraktion DIE LINKE., den Punkt von der Tagesordnung zu nehmen, mit.

Ratsherr Holzrichter teilt mit, dass er das Verfahren für korrekt halte. Der Rat müsse sich zunächst eine Meinung bilden, welchen Umfang und welche Aufgaben die geplante Stadtentwicklungsgesellschaft haben solle.

Ratsherr Bartsch kann die Kritik der Ratsherren Filipek und Ersching nachvollziehen und schlägt vor, nur den Bericht zur Kenntnis zu nehmen und den zweiten Satz des Beschlussvorschlages zu streichen.

Ratsherr Fröhling schließt sich der Auffassung von Ratsherrn Holzrichter an. Man diskutiere das Thema seit der Kommunalwahl. Nach zweieinhalb Jahren haben die Fraktionen Zeit genug gehabt, sich mit dem Thema zu befassen. Den Vorschlag von Ratsherrn Bartsch lehne er daher ab.

Ratsherr Oettinghaus schlägt als Kompromiss vor, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen und die Verwaltung mit der „Finalisierung“ zu beauftragen. Zusätzlich sollten die Fragen aus dem Antrag der Fraktion DIE LINKE. beantwortet werden.

Bürgermeister Wagemeyer lässt über den Kompromissvorschlag von Ratsherrn Oettinghaus abstimmen.

Der Rat der Stadt Lüdenscheid lehnt diesen Vorschlag mit Stimmenmehrheit ab.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 4  
Nein-Stimmen: 39

Im Anschluss lässt Bürgermeister Wagemeyer über den Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 23.02.2023 auf Absetzung dieses Tagesordnungspunktes abstimmen.

Der Rat der Stadt Lüdenscheid lehnt den Antrag mit Stimmenmehrheit ab.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 2  
Nein-Stimmen: 40  
Enthaltungen: 1

Abschließend lässt Bürgermeister Wagemeyer über die ursprüngliche Vorlage abstimmen.

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst bei vier Gegenstimmen folgenden

#### **Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung zum Sachstand wird zur Kenntnis genommen.

Aufbauend auf dem der Beschlussvorlage als Anlage beigefügten Gesellschaftsvertrag und den in der Vorlage dargestellten Aufgabenfeldern wird die Verwaltung beauftragt, die weiteren Schritte, wie in der Vorlage skizziert, zu bearbeiten und zu finalisieren.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 39  
Nein-Stimmen: 4

**7. Entwurf des Jahresabschlusses 2021  
Vorlage: 014/2023**

---

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

1. Der durch den Kämmerer aufgestellte und vom Bürgermeister bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses 2021 sowie der Entwurf des Lageberichts werden zur Kenntnis genommen und zur weiteren Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen.
2. Der Vorschlag zur Ergebnisverwendung wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 43

**8. Sanierung von Infrastruktur nach Hochwasserschäden in 2021;  
Genehmigung des Wiederaufbauplans  
Vorlage: 021/2023**

---

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig nachfolgenden

**Beschluss:**

1. Der Rat genehmigt den als Anlage beigefügten Wiederaufbauplan für Infrastrukturen in Kommunen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Billigkeitsleistungen zu beantragen sowie die Erklärung für die Erforderlichkeit des Wiederaufbaus abzugeben.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 43

**9. Spielplan für das Kulturhaus in der Spielzeit 2023/2024 - Ermächtigung zu  
Vertragsabschlüssen in der Zeit vom 01.08.2023 bis 31.07.2024  
Vorlage: 003/2023**

---

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig nachstehenden

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird ermächtigt, für das Veranstaltungsprogramm des Kulturhauses, Spielzeit 2023/2024, Vertragsabschlüsse für den Zeitraum 01.08.2023 bis 31.07.2024 schon vor Beginn des Haushaltsjahres 2024 bis zu einer Höhe von 369.250 Euro zu tätigen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 43

**10. Erweiterung der Nutzungszeiten in den städtischen Sportanlagen auch während der Ferienzeiten**  
**Vorlage: 004/2023**

---

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig nachfolgenden

**Beschluss:**

Die städtischen Sportanlagen stehen – bis auf eine allgemeine Schließzeit in den Weihnachtsferien und Schließungen wegen baulicher Maßnahmen und/oder Grundreinigungen – grundsätzlich auch während der Ferienzeiten in 2023 für den Sport zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 43

**11. Gebührenfestsetzung für den Wochenmarkt**

---

**11.1. Antrag der CDU-Fraktion zur Vorlage 013/2023**

---

Ratsherr Fröhling begründet zunächst den Antrag der CDU-Fraktion.

Ratsherr Filippek teilt mit, dass die Fraktion DIE LINKE. den Antrag der CDU-Fraktion unterstützen würde und weist auf die Bedeutung des Wochenmarktes hin.

Ratsherr Voß informiert, dass die SPD-Fraktion der Gebührensenkung für das Jahr 2023 ebenfalls zustimmen würde.

*Bürgermeister Wagemeyer teilt die Meinungen uneingeschränkt. Parallel würde die Verwaltung gemeinsam mit der LSM GmbH Gespräche zur Attraktivitätssteigerung des Wochenmarktes führen.*

Ratsherr Stach erkundigt sich nach einem Deckungsvorschlag der Verwaltung. Beigeordneter und Kämmerer Haarhaus teilt mit, dass es aktuell noch keinen Deckungsvorschlag geben würde. Dies könne sich im Laufe des Haushaltsjahres ergeben. Möglicherweise könne sich der zu deckende Betrag noch verringern, wenn durch Attraktivitätssteigerungen neue Händler gewonnen werden könnten.

Bürgermeister Wagemeyer lässt über den Antrag abstimmen.

Der Rat der Stadt Lüdenscheid beschließt einstimmig nachfolgenden

**Beschluss:**

In Abänderung des Beschlussvorschlages aus der Vorlage 013/2023 wird beschlossen, die Standgebühren auf dem Lüdenscheider Wochenmarkt für das Jahr 2023 auf 2,50 Euro pro laufendem Meter zu senken. Die Verwaltung wird gebeten, einen geeigneten Deckungsvorschlag für die Unterdeckung zu benennen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 43

**11.2. Gebührenfestsetzung für den Wochenmarkt  
Vorlage: 013/2023**

---

Im Anschluss lässt Bürgermeister Wagemeyer über die Vorlage unter Einbeziehung des einstimmig beschlossenen Antrages der CDU-Fraktion abstimmen.

Der Rat der Stadt Lüdenscheid stimmt der Vorlage unter Berücksichtigung der Senkung der Gebühren für den Wochenmarkt einstimmig zu und fasst folgenden

**abweichenden Beschluss:**

Die Standgebühren auf dem Lüdenscheider Wochenmarkt werden für das Jahr 2023 auf 2,50 Euro pro laufendem Meter gesenkt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 43

**12. Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Benutzungsgebühren für Obdachlosenunterkünfte  
Vorlage: 292/2022**

---

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Die Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Benutzungsgebühren für die Obdachlosenunterkünfte wird in der als Anlage beigefügten Fassung erlassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 43

**13. 16. Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 809 „Gewerbegebiet südlich Heedfeld“, 2. Änderung und Erweiterung; Abwägung über die öffentlichen und privaten Belange; Beschluss  
Vorlage: 290/2022**

---

Vor Eintritt in die Beratung macht Bürgermeister Wagemeyer darauf aufmerksam, dass der Plan zur Einsichtnahme im Sitzungssaal aushängt. Ferner verweist er auf die Befangenheitsvorschriften des § 31 in Verbindung mit § 43 (2) GO NRW und bittet um Beachtung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat der Stadt Lüdenscheid einstimmig nachfolgenden

**Beschluss:**

- I. Zu den während der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und 4 BauGB und zu den während der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB zur 16. Änderung des Flächennutzungsplanes abgegebenen Stellungnahmen, Anregungen und Hinweisen wird wie folgt Stellung genommen:

Märkischer Kreis, Schreiben vom 15.12.2021

SG 441 – Untere Naturschutzbehörde (UNB):

Die untere Naturschutzbehörde trägt vor, dass der rechtsgültige Regionalplan wie auch der Entwurf des neuen Regionalplanes den betroffenen Bereich nur in einem kleinen (östlichen) Teilbereich als GIB (Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen) ausweist. Maßstabsgeschuldete zeichnerische Ungenauigkeiten wurden mit der Stadt Lüdenscheid und der Bezirksregierung Arnsberg geklärt. Darüber hinaus werden entsprechende Änderungen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung vorgenommen. Der Beirat der unteren Naturschutzbehörde wurde im Rahmen der FNP-Änderung beteiligt. Von dort wird die vorstehende Einschätzung nunmehr mitgetragen.

FD 44 – Untere Bodenschutzbehörde:

Die Untere Bodenschutzbehörde hat aus bodenschutzrechtlicher Sicht keine grundsätzlichen Bedenken gegen die 16. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Bebauungsplans Nr. 809 „Gewerbegebiet südlich Heedfeld“, 2. Änderung und Erweiterung. Allerdings befindet sich der Geltungsbereich des Bebauungsplanes im möglichen Einflussbereich der Altlastenverdachtsfläche Nr. 00/0116 (Kellershohl). Im Rahmen der Änderung und Erweiterung des Flächennutzungsplans kann jedoch auf eine Bodenuntersuchung verzichtet werden.

Stellungnahme hierzu:

Zu SG 441 – Untere Naturschutzbehörde:

Die Untere Naturschutzbehörde stellt nunmehr das Einvernehmen mit der Planung fest.

Zu FD 44 – Untere Bodenschutzbehörde:

Die Stellungnahme der Unteren Bodenschutzbehörde hat dazu geführt, dass ein entsprechender Passus in den städtebaulichen Vertrag (der im Rahmen des parallel geführten Bebauungsplanverfahrens geschlossen wird) aufgenommen wurde, in dem dieser Aspekt des möglichen Einflussbereiches der Altlastenverdachtsfläche dargelegt wird. Demnach ist die untere Bodenschutzbehörde umgehend zu kontaktieren, sollten bei Erdarbeiten Abfälle oder verunreinigter Boden gefunden werden. Bei Einbau von Bodenmaterial sind die Erdarbeiten gutachterlich zu dokumentieren und bei Abschluss als Bericht der Unteren Bodenschutzbehörde vorzulegen.

Märkischer Kreis, Untere Immissionsschutzbehörde Schreiben vom 14.01.2022

Stellungnahme zur 16. Änderung des Flächennutzungsplans, sowie der 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 809 „Gewerbegebiet südlich Heedfeld“ der Stadt Lüdenscheid.

Das geplante Vorhaben wird aufgrund der hohen Beschwerdesachlage kritisch gesehen. Hauptsächlich gehen die eingehenden Geruchsbeschwerden vor der Gemeinde Schalksmühle „Heedfeld“ aus. Zudem rückt die geplante Erweiterung unmittelbar an das Dorf-, Mischgebiet „Im Steckenhahn“ in Lüdenscheid. Unmittelbare Anwohner der Stadt Lüdenscheid fühlen sich gelegentliche von auftretenden Lösemittelgerüchen, aber auch von Lärmemissionen, ausgehend von der Firma EOT, beeinträchtigt.

Spezifische Regelungen seitens der Unteren Immissionsschutzbehörde müssen erst im nachgelagerten BImSchG-Verfahren differenziert betrachtet werden. Durch eine Optimierung der Produktionsabläufe kann somit die Beschwerdelage minimiert werden. Eine Betrachtung der Gerüche erfolgt in dem Zuge nach Anhang 2 i.V.m. Anhang 7 der Ersten Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz – Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft –TA Luft, Stand 18.08.2021 (GMBl. S. 1050).

Stellungnahme hierzu:

Die beim Märkischen Kreis eingehenden Beschwerden sind dort seit Jahren bekannt und Gegenstand von Gesprächen und Nachbesserungsforderungen gegenüber der Firma EOT. Außerdem ist darauf hinzuweisen, dass die Nachbarfirma (ehemals Firma Vogler) ebenfalls Oberflächenbeschichtungen durchführt und Lösungsmittel verarbeitet. Auch von dort sind in der Vergangenheit - und können auch zukünftig - laut Aussagen der Unteren Immissionsschutzbehörde zeitweise Gerüche emittieren, die dann eine Zuordnung zu einer der beiden verantwortlichen Firmen schwierig machen.

Soweit die Gerüche nach Ermittlungen der Immissionsschutzbehörde des Märkischen Kreises auf die Emission von Lösemitteln der Firma EOT zurückzuführen waren, war die Ursache bei einer funktionierenden Abluftreinigungsanlage die Fehlplanung der Hallenlüftungsanlage durch den Fachplaner. Nach Aussagen der Firma EOT seien diese Fehlplanungen bereits seit 2015 Gegenstand einer gerichtlichen Auseinandersetzung mit ebendiesem Planer. In der Folge seien aufgrund des Handlungsbedarfs für die Mitarbeiter und die Umwelt ohne Abwarten auf ein Urteil bereits umfangreiche Maßnahmen umgesetzt worden, um die Geruchsbelästigung deutlich zu reduzieren.

Neben wiederkehrenden Arbeitsplatzmessungen und Immissionsmessungen, die belegen, dass die gesetzlichen Vorgaben eingehalten wurden und werden, sei Ende 2017 ein Gutachten bei der Efficient Technical Solutions GmbH (ETS) in Auftrag gegeben worden, um die grundsätzlichen Sachverhalte und noch nicht aufgedeckte Fehler der Lüftungsplanung zu klären und festzustellen. Daraus habe ein Maßnahmenplan resultiert, der zur Beseitigung der Planungsmängel dienen sollte. Folgende Maßnahmen seien durchgeführt worden:

- sämtliche Produktionsmaschinen wurden im Hinblick auf Wärme und Lüftungstechnische Aspekte überprüft und optimiert;
- die Versandhalle wurde lüftungstechnisch von der Produktionshalle entkoppelt; die damit gewonnenen Lüftungskapazitäten kommen der Produktionshalle zu Gute;
- nach Messungen zur Immission in der Hallenabluftanlage durch die Herstellerfirma wurde die Hallenabluft im Produktionsbetrieb so umgebaut, dass die Abluft in einen Kamin eingeleitet wird, der 5 m über dem Hallendach endet und somit die Immissionen für die Nachbarschaft um 34 – 46 % reduziert;
- eine von ETS gutachterlich ermittelte Fehlluftmenge vom 180.000 m<sup>3</sup>/h im Bereich der Zuluft machte umfangreiche Arbeiten an der Hallenstatik und an der Bestandslüftungsanlage notwendig;
- zudem wurde die Zuluft von einer Mischlüftung in eine Schichtenströmung umgebaut;

Nach Aussagen der Firma EOT haben die Arbeiten im Sommer 2020 abgeschlossen werden können und den gewünschten Erfolg im vollen Umfang er-

bracht. Sowohl Arbeitsplatzmessungen, Messungen in der Hallenabluft und Messungen an der Abluftreinigungsanlage hätten die gesetzlichen Vorgaben im vollem Umfang eingehalten.

Zusätzlich sei in 2021 eine weitere Hallenabluftanlage in Betrieb genommen worden, um den Lufthaushalt auch bei höheren Außentemperaturen (+20°C) in der Halle stabil zu halten. Dies ermögliche der Firma EOT auch, in den Sommermonaten die Dachfenster im Produktionsbereich geschlossen halten und so ggf. auftretende diffuse Emissionen noch weiter reduzieren zu können.

Eine Ausbreitungsberechnung nach der Umsetzung technischer Maßnahmen zur Verbesserung der Emissionssituation und der Ableitung von geruchsbelasteter Raumabluft der Firma Rafflenbeul Anlagenbau GmbH aus Langen am 19.02.2021 für die Firma EOT stellt als Fazit fest, „dass durch die baulichen Maßnahmen der Firma EOT eine signifikante Verbesserung der Immissionssituation gelingt. Ausgehend von der Ausgangslage haben sich die Immissionskonzentrationen zwischen 75 und 85 % reduziert. Die eingesetzten Stoffe begründen in den nun verbleibenden Immissionskonzentrationsbereichen keinen wahrnehmbaren Geruch. ... Ausgehend vom Werk EOT sind keine relevanten Geruchsmissionen in der Umgebung abschätzbar.“

Für die Zukunft sei im Bereich der Bestandsanlagen (Produktionsmaschinen) der energieeffiziente und emissionsoptimierte Austausch von Anlagen geplant, der die aktuell schon gute Erfassungsquote von Lösemitteln weiter steigern werde.

Im Bereich des geplanten Neubaus werde im oberen Teil der Halle ein neuer Versand entstehen, von dem keine Lösemittel emittieren können. Im Bereich des jetzigen Versandes werde ein neues Vorbehandlungszentrum entstehen; von dort werden ebenfalls keine Lösemittel emittieren. Die neu entstehenden Produktionsanlagen im unteren Teil der Halle des geplanten Neubaus werden dann eine Erweiterung sowohl der Hallenzu- und abluftsysteme sowie der Abluftreinigungsanlage nach sich ziehen, um den jetzt erreichten Status quo beizubehalten und weiter zu verbessern.

Entscheidend für die vorliegende Bauleitplanung ist, dass eine weitere Verbesserung der Situation im Falle der Produktionserweiterung der Fa. EOT, wie die Untere Immissionsschutzbehörde selber schreibt, im nachgeschalteten Genehmigungsverfahren (BlmSchG-Verfahren), über Gutachten (hierbei muss die gesamte Geruchsemissionslage in dem Gebiet beachtet werden) und entsprechende Optimierung der Produktionsabläufe und technischer Maßnahmen sichergestellt werden kann. Eine Durchführung der Planungsabsichten ist somit nicht unmöglich, sondern eine Frage der Betriebsausgestaltung. Insofern ist eine Verlagerung der Lösung des Problems von der Ebene der Bauleitplanung auf die Ebene des Genehmigungsverfahrens möglich und zulässig. Derzeit beabsichtigt die Firma EOT, den Anbau einer Versandhalle und Lager zur Entzerrung der Produktionsabläufe sowie die Erweiterung der Produktionshallen.

Letztlich ist jedoch darauf hinzuweisen, dass laut Angaben der Unteren Immissionsschutzbehörde ein Zehntel der Jahresstunden am Betriebsitz entstehender Gerüche gem. Immissionsschutzgesetz zulässig sind. Erst die darüber hinaus gehende Zeit ist nicht mehr zulässig. Dementsprechend wird eine Eliminierung der Geruchsmissionen auf Null rechtlich nicht durchzusetzen

und ein vollständiger Schutz der Bevölkerung vor Lösungsmittelgerüche auch in Zukunft rechtlich nicht möglich sein.

Bezüglich des Heranrückens der geplanten Erweiterung unmittelbar an das Dorf,- Mischgebiet „Im Steckenhahn“ in Lüdenscheid ist festzuhalten, dass die Baugrenze um 35 m nach Westen erweitert wird. Die Gebäudeerweiterung erfolgt als unmittelbarer Anbau an den bestehenden Betrieb. Die Distanz zwischen dem Baugebiet und dem südwestlich nächst gelegenen Wohngebäude der Splittersiedlung Dönne / Steckhahn verringert sich von ca. 127 m auf ca. 106 m. Hinsichtlich der Geruchsemissionen gilt dabei die bereits oben gemachte Ausführung. Bezüglich der Lärmentwicklung ist ein Lärmgutachten erstellt worden, das über Flächenkontingente die max. Lärmwerte auf dem Betriebsgrundstück festschreibt. Dabei sind die nächstgelegenen Wohnhäuser im Steckenhahn, für die im Außenbereich nach Baugesetzbuch Mischgebietswerte als Immissionsgrenzwerte angesetzt sind, in die Berechnung als Immissionspunkte eingegangen. Die sich aus dem Gutachten ergebenden maximalen Flächenschallpegel (Emmissionswerte), die die Bevölkerung vor einer Überschreitung der zulässigen Grenzwerte schützen sollen, sind - wie bereits im Ursprungsbebauungsplan - in der vorliegenden Planänderung festgeschrieben. Lärmtechnisch ist seitens der Bauleitplanung die Splittersiedlung Dönne /Steckenhahn somit ordnungsgemäß beachtet worden. Auftretende Lärmbeschwerden waren und sind zukünftig durch die Aufsichtsbehörde zu prüfen.

- II. Gemäß § 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 08.10.2022 (BGBl. I S. 1726) geändert worden ist wird die vorliegende 16. Änderung des Flächennutzungsplanes mit ihrer Begründung einschließlich des Umweltberichts vom Rat der Stadt Lüdenscheid beschlossen.
- III. Die 16. Änderung des Flächennutzungsplanes wird nach dem Tage der Bekanntmachung der gemäß § 6 BauGB erforderlichen Genehmigung durch die Bezirksregierung Arnsberg sowie unter Angabe von Ort und Zeit der öffentlichen Einsichtnahme wirksam.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 43

### **14. Änderung der Beteiligung der MVG an der Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH aufgrund des Beitritts des Kreises Steinfurt Vorlage: 016/2023**

---

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig nachstehenden

### **Beschluss:**

Der Kapitalerhöhung verbunden mit einer Satzungsänderung bei der Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH aufgrund des Beitritts des Kreises Steinfurt wird entsprechend den beigefügten Anlagen zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 43

- 15. 42. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 23. bis 25. Mai 2023 in Köln**  
**Vorlage: 018/2023**
- 

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Zur Teilnahme an der vom 23. bis 25. Mai 2023 stattfindenden 42. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Köln werden benannt:

#### **als Gäste:**

Ratsherr Norbert Adam  
Ratsherr Jürgen Appelt  
Ratsherr Josef Filipppek

Den vom Rat benannten Gästen wird die Teilnahme an der 42. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages 2023 als Dienstreise genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 43

- 16. Änderung der Vertretung der Stadt Lüdenscheid im Stiftungsrat der Phänomenta**  
**Vorlage: 030/2023**
- 

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Anstelle von Herrn Andre Westermann wird als zweiter Vertreter der Stadt Lüdenscheid im Stiftungsrat der Phänomenta Herr Frank Kuschimirtz benannt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 43

- 17. Beteiligungsbericht 2021**  
**Vorlage: 220/2022**
- 

Der Beteiligungsbericht für das Jahr 2021 wird zur Kenntnis genommen.

**18. Umbesetzung von Ausschüssen; hier: Ausschuss für Soziales, Senioren und Demografie**  
**Vorlage: 023/2023**

---

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Auf Vorschlag des AWO-Ortsvereins Lüdenscheid wählt der Rat der Stadt Lüdenscheid in den

Ausschuss für Soziales, Senioren und Demografie:

Herrn Klaus Wieber als beratendes Mitglied anstelle von Herrn Christian Apelt.

Auf Vorschlag des DRK Stadtverbandes Lüdenscheid e.V. wählt der Rat der Stadt Lüdenscheid in den

Ausschuss für Soziales, Senioren und Demografie:

Herrn Markus Pflüger als beratendes Mitglied anstelle von Herrn Georg Heydn.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 42

Bürgermeister Wagemeyer hat kein Stimmrecht.

**19. Umbesetzung von Ausschüssen; hier: Jugendhilfeausschuss**  
**Vorlage: 029/2023**

---

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig nachstehenden

**Beschluss:**

Auf Vorschlag der Agentur für Arbeit wählt der Rat der Stadt Lüdenscheid

in den Jugendhilfeausschuss:

Frau Nadine Franz als stellvertretendes beratendes Mitglieder nach § 5 Abs. 1 AG-KJHG anstelle von Frau Maren Röther.

Auf Vorschlag der DRK Kinderwelt gGmbH wählt der Rat der Stadt Lüdenscheid

in den Jugendhilfeausschuss:

Herrn Andreas Britsch als stimmberechtigtes Mitglied anstelle von Frau Kathrin Weichert.

Frau Kathrin Weichert als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied für Herrn Andreas Britsch.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 42

Bürgermeister Wagemeyer hat kein Stimmrecht.

### **20. Umbesetzung von Ausschüssen; hier: Sportausschuss und Ausschuss für Umwelt und Klima Vorlage: 034/2023**

---

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

#### **Beschluss:**

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion wählt der Rat der Stadt Lüdenscheid

in den Sportausschuss

Herrn El Hassane El Mourabit als ordentliches Mitglied anstelle von Herrn Benjamin Pritschow

und

in den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Frau Karla Luchterhandt als ordentliches Mitglied anstelle von Frau Shari Sabine Kowalewski.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 42

Bürgermeister Wagemeyer hat kein Stimmrecht.

### **21. Allgemeine Vertretungslisten der SPD-Fraktion Vorlage: 032/2023**

---

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

#### **Beschluss:**

Hinsichtlich der Vertretung von ordentlichen Ausschussmitgliedern in Ausschusssitzungen ist vorgesehen, dass alle in der nachstehenden Vertretungsliste aufgeführten Personen, die nicht zu ordentlichen Ausschussmitgliedern gewählt wurden, **in der genannten Reihenfolge** als stellvertretende Ausschussmitglieder tätig werden können, und zwar ausschließlich für ein verhandeltes ordentliches Ausschussmitglied.

## Allgemeine Vertretungslisten der SPD-Fraktion

### **Ausschuss für Beteiligungen, Finanzentwicklung und Verwaltungsmodernisierung**

Ratsherr Steffen Kriegel
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek
Ratsherr Dominik Hass
Ratsherr Manuel Bunge
Ratsherr Gordan Dudas
Ratsherr Dirk Franke
Ratsherr Lothar Hellwig
Ratsfrau Karin Hertes
Ratsfrau Nicole Schulte
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa
Ratsherr Michael Thielicke
Ratsherr Jan Eggermann
Sachkundiger Bürger Dieter Dzewas
Sachkundige Bürgerin Yvonne Baumert
Sachkundiger Bürger Güner Cebir
Sachkundiger Bürger El Hassane El Mourabit
Sachkundiger Bürger Jamel Hellwig
Sachkundige Bürgerin Karla Luchterhandt
Sachkundige Bürgerin Sandra Manß
Sachkundige Bürgerin Leandra Moeser
Sachkundiger Bürger Benjamin Pritschow
Sachkundige Bürgerin Barbara Scheidtweiler
Sachkundiger Bürger Daniel Schmidt
Sachkundige Bürgerin Lenia Sommer
Sachkundiger Bürger Veit Vollmer
Sachkundige Bürgerin Kornelia Gabriela Wolk

### **Ausschuss für Soziales, Senioren und Demografie**

Ratsherr Jens Voß
Ratsherr Steffen Kriegel
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek
Ratsherr Dominik Hass
Ratsherr Manuel Bunge
Ratsherr Gordan Dudas
Ratsherr Fabian Ferber
Ratsfrau Karin Hertes
Ratsherr Thomas Kruber
Ratsfrau Nicole Schulte
Ratsherr Michael Thielicke
Ratsfrau Ramona Ullrich
Ratsherr Jan Eggermann
Sachkundige Bürgerin Yvonne Baumert
Sachkundiger Bürger Güner Cebir
Sachkundiger Bürger El Hassane El Mourabit
Sachkundiger Bürger Jamel Hellwig
Sachkundiger Bürger Philipp Kallweit
Sachkundige Bürgerin Karla Luchterhandt
Sachkundige Bürgerin Sandra Manß
Sachkundige Bürgerin Leandra Moeser
Sachkundiger Bürger Benjamin Pritschow

Sachkundige Bürgerin Barbara Scheidtweiler
Sachkundige Bürgerin Lenia Sommer
Sachkundiger Bürger Daniel Schmidt
Sachkundiger Bürger Veit Vollmer
Sachkundige Bürgerin Kornelia Gabriela Wolk

#### **Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz**

Ratsherr Steffen Kriegel
Ratsherr Dominik Hass
Ratsherr Gordan Dudas
Ratsherr Fabian Ferber
Ratsherr Dirk Franke
Ratsherr Lothar Hellwig
Ratsfrau Karin Hertel
Ratsherr Thomas Kruber
Ratsfrau Nicole Schulte
Ratsherr Michael Thielicke
Ratsfrau Ramona Ullrich
Ratsherr Jan Eggermann
Sachkundiger Bürger Dieter Dzewas
Sachkundige Bürgerin Yvonne Baumert
Sachkundiger Bürger Güner Cebir
Sachkundiger Bürger El Hassane El Mourabit
Sachkundiger Bürger Jamel Hellwig
Sachkundiger Bürger Philipp Kallweit
Sachkundige Bürgerin Sandra Manß
Sachkundige Bürgerin Leandra Moeser
Sachkundiger Bürger Benjamin Pritschow
Sachkundige Bürgerin Barbara Scheidtweiler
Sachkundiger Bürger Daniel Schmidt
Sachkundige Bürgerin Lenia Sommer
Sachkundiger Bürger Veit Vollmer
Sachkundige Bürgerin Kornelia Gabriela Wolk

#### **Bau- und Verkehrsausschuss**

Ratsherr Jens Voß
Ratsherr Steffen Kriegel
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek
Ratsherr Dominik Hass
Ratsherr Manuel Bunge
Ratsherr Fabian Ferber
Ratsherr Lothar Hellwig
Ratsherr Thomas Kruber
Ratsfrau Nicole Schulte
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa
Ratsherr Michael Thielicke
Ratsfrau Ramona Ullrich
Ratsherr Jan Eggermann
Sachkundiger Bürger Dieter Dzewas
Sachkundige Bürgerin Yvonne Baumert
Sachkundiger Bürger Güner Cebir
Sachkundiger Bürger El Hassane El Mourabit
Sachkundiger Bürger Jamel Hellwig

Sachkundige Bürgerin Karla Luchterhandt
Sachkundige Bürgerin Sandra Manß
Sachkundige Bürgerin Leandra Moeser
Sachkundige Bürgerin Barbara Scheidtweiler
Sachkundiger Bürger Daniel Schmidt
Sachkundige Bürgerin Lenia Sommer
Sachkundiger Bürger Veit Vollmer
Sachkundige Bürgerin Kornelia Gabriela Wolk

### **Haupt- und Finanzausschuss**

Ratsherr Dominik Hass
Ratsherr Manuel Bunge
Ratsherr Fabian Ferber
Ratsherr Dirk Franke
Ratsherr Lothar Hellwig
Ratsfrau Karin Hertes
Ratsherr Thomas Kruber
Ratsfrau Nicole Schulte
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa
Ratsherr Michael Thielicke
Ratsfrau Ramona Ullrich
Ratsherr Jan Eggermann

### **Kulturausschuss**

Ratsherr Steffen Kriegel
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek
Ratsherr Manuel Bunge
Ratsherr Gordan Dudas
Ratsherr Dirk Franke
Ratsfrau Karin Hertes
Ratsherr Thomas Kruber
Ratsfrau Nicole Schulte
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa
Ratsherr Michael Thielicke
Ratsfrau Ramona Ullrich
Ratsherr Jan Eggermann
Sachkundiger Bürger Dieter Dzewas
Sachkundige Bürgerin Yvonne Baumert
Sachkundiger Bürger Güner Cebir
Sachkundiger Bürger El Hassane El Mourabit
Sachkundiger Bürger Jamel Hellwig
Sachkundiger Bürger Philipp Kallweit
Sachkundige Bürgerin Karla Luchterhandt
Sachkundige Bürgerin Sandra Manß
Sachkundige Bürgerin Leandra Moeser
Sachkundiger Bürger Benjamin Pritschow
Sachkundige Bürgerin Barbara Scheidtweiler
Sachkundige Bürgerin Lenia Sommer
Sachkundiger Bürger Veit Vollmer
Sachkundige Bürgerin Kornelia Gabriela Wolk

### **Kuratorium Zeppelin-Gymnasium**

Ratsherr Jens Voß
Ratsherr Dominik Hass
Ratsherr Fabian Ferber
Ratsherr Lothar Hellwig
Ratsherr Thomas Kruber
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa
Ratsfrau Ramona Ullrich
Ratsherr Jan Eggermann

### **Rechnungsprüfungsausschuss**

Ratsherr Jens Voß
Ratsherr Steffen Kriegel
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek
Ratsherr Dominik Hass
Ratsherr Gordan Dudas
Ratsherr Fabian Ferber
Ratsherr Dirk Franke
Ratsherr Lothar Hellwig
Ratsfrau Karin Hertel
Ratsfrau Nicole Schulte
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa
Ratsherr Michael Thielicke
Ratsherr Jan Eggermann
Sachkundiger Bürger Dieter Dzewas
Sachkundige Bürgerin Yvonne Baumert
Sachkundiger Bürger Güner Cebir
Sachkundiger Bürger El Hassane El Mourabit
Sachkundiger Bürger Jamel Hellwig
Sachkundiger Bürger Philipp Kallweit
Sachkundige Bürgerin Karla Luchterhandt
Sachkundige Bürgerin Sandra Manß
Sachkundige Bürgerin Leandra Moeser
Sachkundiger Bürger Benjamin Pritschow
Sachkundige Bürgerin Barbara Scheidtweiler
Sachkundiger Bürger Daniel Schmidt
Sachkundige Bürgerin Lenia Sommer
Sachkundiger Bürger Veit Vollmer

### **Schulausschuss**

Ratsherr Jens Voß
Ratsherr Steffen Kriegel
Ratsherr Dominik Hass
Ratsherr Manuel Bunge
Ratsherr Gordan Dudas
Ratsherr Fabian Ferber
Ratsherr Dirk Franke
Ratsherr Lothar Hellwig
Ratsfrau Karin Hertel
Ratsherr Thomas Kruber
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa
Ratsherr Michael Thielicke
Ratsherr Jan Eggermann
Sachkundiger Bürger Dieter Dzewas
Sachkundige Bürgerin Yvonne Baumert
Sachkundiger Bürger El Hassane El Mourabit
Sachkundiger Bürger Jamel Hellwig
Sachkundiger Bürger Philipp Kallweit
Sachkundige Bürgerin Karla Luchterhandt
Sachkundige Bürgerin Sandra Manß
Sachkundige Bürgerin Leandra Moeser
Sachkundiger Bürger Benjamin Pritschow
Sachkundiger Bürger Daniel Schmidt
Sachkundige Bürgerin Lenia Sommer
Sachkundiger Bürger Veit Vollmer
Sachkundige Bürgerin Kornelia Gabriela Wolk

### **Sportausschuss**

Ratsherr Jens Voß
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek
Ratsherr Manuel Bunge
Ratsherr Gordan Dudas
Ratsherr Fabian Ferber
Ratsherr Dirk Franke
Ratsherr Lothar Hellwig
Ratsfrau Karin Hertel
Ratsherr Thomas Kruber
Ratsfrau Nicole Schulte
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa
Ratsfrau Ramona Ullrich
Ratsherr Jan Eggermann
Sachkundiger Bürger Dieter Dzewas
Sachkundige Bürgerin Yvonne Baumert
Sachkundiger Bürger Güner Cebir
Sachkundiger Bürger Jamel Hellwig
Sachkundiger Bürger Philipp Kallweit
Sachkundige Bürgerin Karla Luchterhandt
Sachkundige Bürgerin Sandra Manß
Sachkundiger Bürger Benjamin Pritschow
Sachkundige Bürgerin Barbara Scheidtweiler
Sachkundiger Bürger Daniel Schmidt
Sachkundige Bürgerin Lenia Sommer

Sachkundiger Bürger Veit Vollmer
Sachkundige Bürgerin Kornelia Gabriela Wolk

### **Stadtplanungsausschuss**

Ratsherr Jens Voß
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek
Ratsherr Gordan Dudas
Ratsherr Fabian Ferber
Ratsherr Dirk Franke
Ratsherr Lothar Hellwig
Ratsfrau Karin Hertes
Ratsherr Thomas Kruber
Ratsfrau Nicole Schulte
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa
Ratsfrau Ramona Ullrich
Ratsherr Jan Eggermann
Sachkundiger Bürger Dieter Dzewas
Sachkundige Bürgerin Yvonne Baumert
Sachkundiger Bürger Güner Cebir
Sachkundiger Bürger El Hassane El Mourabit
Sachkundiger Bürger Jamel Hellwig
Sachkundiger Bürger Philipp Kallweit
Sachkundige Bürgerin Karla Luchterhandt
Sachkundige Bürgerin Leandra Moeser
Sachkundiger Bürger Benjamin Pritschow
Sachkundige Bürgerin Barbara Scheidtweiler
Sachkundiger Bürger Daniel Schmidt
Sachkundige Bürgerin Lenia Sommer
Sachkundiger Bürger Veit Vollmer
Sachkundige Bürgerin Kornelia Gabriela Wolk

### **Werksausschuss STL**

Ratsherr Jens Voß
Ratsherr Steffen Kriegel
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek
Ratsherr Dominik Hass
Ratsherr Gordan Dudas
Ratsherr Fabian Ferber
Ratsfrau Karin Hertes
Ratsherr Thomas Kruber
Ratsfrau Nicole Schulte
Ratsherr Michael Thielicke
Ratsfrau Ramona Ullrich
Ratsherr Jan Eggermann
Sachkundiger Bürger Dieter Dzewas
Sachkundige Bürgerin Yvonne Baumert
Sachkundiger Bürger Güner Cebir
Sachkundiger Bürger El Hassane El Mourabit
Sachkundiger Bürger Jamel Hellwig
Sachkundiger Bürger Philipp Kallweit
Sachkundige Bürgerin Karla Luchterhandt
Sachkundige Bürgerin Sandra Manß
Sachkundige Bürgerin Leandra Moeser

Sachkundiger Bürger Benjamin Pritschow
Sachkundige Bürgerin Barbara Scheidtweiler
Sachkundiger Bürger Daniel Schmidt
Sachkundige Bürgerin Lenia Sommer
Sachkundiger Bürger Veit Vollmer
Sachkundige Bürgerin Kornelia Gabriela Wolk

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 42

Bürgermeister Wagemeyer hat kein Stimmrecht.

### **22. Bekanntgabe von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen der Haushaltsjahre 2021 und 2022 Vorlage: 015/2023**

Die in dieser Beschlussvorlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen der Haushaltsjahre 2021 und 2022 werden zur Kenntnis genommen.

### **23. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

#### **23.1. Bekanntgaben**

##### **23.1.1. Stadtgarten**

Fachbereichsleiter Müller informiert anhand einer kurzen PowerPoint-Präsentation (Anlage 1 zur Niederschrift) über den aktuellen Stand inklusive Zeitplanung zum Thema Stadtgarten. Nach der interaktiven Veranstaltung „Bürger\*innenbeteiligung zum Stadtgarten Lüdenscheid am 09.03.2023, 18:30 Uhr im Ratssaal“ - zu der er herzlich einlädt - sollte eine erste Entwurfsfassung festgelegt werden. Danach sollte Mitte Juni eine zweite Bürger\*innenbeteiligung folgen und daraus resultierende Vorschläge in der Ratssitzung im August vorgestellt werden. Ausschreibungs- und Vergabeverfahren seien im Zeitraum Januar bis Mai 2024 geplant, danach folge die Bauphase.

##### **23.1.2. Mountainbike-Trails**

Fachdienstleiter Moeser berichtet zum Sachstand Mountainbike-Trails (MTB) und informiert über die verschiedenen Gründe, die eine Realisierung der MTB bis Ende des Jahres unmöglich machen. Mit der Prüfung/Klärung rechtlicher Fragen bezüglich Waldumwandlung, Artenschutzprüfung, Ausgleichsflächen, Bebauungsplan, Verkehrssicherheitspflicht wurde eine Kanzlei beauftragt.

Fachdienstleiter Moeser betont die Bedeutung des MTB-Trails als sogenannten weichen Standortfaktor und wichtigen Baustein für die Entwicklung/Attraktivierung Lüdenscheids als Wohn-/Freizeit- und Arbeitsstandort. Er sichert zu, dass das Thema weiter intensiv verfolgt wird.

##### **23.1.3. Genehmigung des Haushaltes 2023**

Beigeordneter und Stadtkämmerer Haarhaus teilt mit, dass die Kommunalaufsicht den vorgelegten Haushalt für das Jahr 2023 genehmigt hat.

#### **23.1.4. Städtepartnerschaft Taganrog**

---

Bürgermeister Wagemeyer verliest folgenden Brief aus Taganrog:

„Sehr geehrter Herr Wagemeyer,

Ihre Entscheidung, die gegenseitigen Kontakte mit Taganrog auszusetzen, haben wir mit Bedauern akzeptiert. Leider ist die Politik der doppelten Standards in der EU Norm geworden, und wir nehmen an, dass es wahrscheinlich nicht einfach ist, unter den Bedingungen, wo nur eine Mainstream-Stellungnahme herrscht, eine alternative Meinung zu äußern. In diesem Sinne achten wir die mutige Position der Menschen, die offen sagen, dass Kultur und Politik nicht vermischt werden dürfen (was wir heute beobachten können) und dass der Dialog nämlich in schwierigen Zeiten besonders notwendig ist.

Tschechow, Dostojewski, Goethe und Beethoven gehören allen Menschen der Welt, unabhängig von den aktuellen politischen Entscheidungen.

Wir teilen Ihnen gerne mit, dass allein in den Jahren 2014-2015 die Stadtverwaltung Taganrog mehr 7000 ukrainische Flüchtlinge aus den Gebieten Donezk und Lugansk empfangen hat, die schon damals vom Angriff der Ukraine gelitten hatten und geflohen waren. Allerdings hat jener unerklärte Krieg aus irgendeinem Grund leider keine gehörige Bewertung der europäischen Gemeinschaft bekommen, ungeachtet der offenbaren Abweichung der militärischen Aktionen der Ukraine gegen die Region Donezk und Lugansk sowohl von den demokratischen Werten, als auch von den Menschenrechten.

Die Beziehungen im Rahmen der Partnerschaften zwischen den Städten und Gemeinden waren stets entpolitisiert, sie haben sich lauter mit Kultur-, Bildungs-, Gesellschafts-, Wirtschafts- und Umweltfrag usw. befasst und persönliche Kontakte zwischen den Menschen von beiden Seiten befestigt.

Einen besonderen Wert auf diesen Bestandteil der internationalen Zusammenarbeit legend, zeigen wir uns zur möglichen Wiederherstellung unserer Beziehungen in der Zukunft bereit, außerhalb jeder Politik und Propaganda, in Übereinstimmung mit den Prinzipien der Gleichberechtigung und Völkerfreundschaft.

In Hoffnung auf Ihr Verständnis,

Dr. Inna Titarenko, Stadtratvorsitzende und Stadtleiterin von Taganrog

Michail Solonizin Leiter der Stadtverwaltung Taganrog“

#### **23.2. Beantwortung von Anfragen**

---

##### **23.2.1. Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion; Fragen zum Thema „LKW-Durchfahrtsverbot“**

---

Die Beantwortung der Anfrage ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

### **23.3. Anfragen**

---

#### **23.3.1. Schriftliche Anfrage des Ratsherrn Ferber vom 13.02.2023 sowie deren Beantwortung; Seniorenwohnheim Weststraße**

---

Die Anfrage sowie deren Beantwortung sind der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

#### **23.3.2. Schriftliche Anfrage des Ratsherrn Weiland vom 19.02.2023 sowie deren Beantwortung; Investitionen in Bildung – hier Adolf-Reichwein-Gesamtschule**

---

Die Anfrage sowie deren Beantwortung sind der Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

#### **23.3.3. Schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion vom 22.02.2023; Bebauung des Sportplatzes Höh und Räther-Wiese**

---

Die schriftliche Anfrage ist der Niederschrift als Anlage 5 beigefügt.

Fachbereichsleiter Bärwolf berichtet über die Planungswerkstatt zur Bebauung von Rätherwiese und angrenzendem Sportplatz Höh am 14.02.2023.

Bei der Veranstaltung seien mehrheitlich Anwohner\*innen vertreten gewesen, die eine Bebauung strikt ablehnen.

Fachbereichsleiter Bärwolf teilt mit, dass die Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 22.03.2023 für eine Debatte über das weitere Vorgehen - Bauen oder nicht bauen? - genutzt werden solle.

#### **23.3.4. Anfrage des Ratsherrn Bartsch; PFAS in der Verse**

---

Ratsherr Bartsch trägt folgende Anfrage vor:

„In der vergangenen Woche waren PFAS-Chemikalien eine große Nachricht in den Medien.

PFAS sind sogenannte per- und polyfluorierte Alkylverbindungen.

PFAS sind giftige Chemikalien. Es ist eine Gruppe von mehr als 10.000 künstlich hergestellten Stoffen. Man kann sie nicht riechen, nicht schmecken, nicht sehen. PFAS werden verdächtig, Krebs zu verursachen, unfruchtbar zu machen und das Immunsystem zu schwächen. Wenn es einmal in die Umwelt gelangt, dann bleibt es dort. Für sehr lange Zeit.

PFAS sind wasser-, fett- und schmutzabweisend und werden fast überall eingesetzt: In Regenjacken und Pfannen, in Kettenfett, Zahnseide, Bürgerpapier, Kosmetik oder Skiwachs. Die Stoffe kommen in der Natur nicht vor und können weder durch Wasser noch durch Licht oder Bakterien zeitnah abgebaut werden. Das heißt: Je mehr PFAS produziert werden und in die Umwelt gelangen, desto mehr reichern sie sich an und können Tiere und Menschen krank machen.

Auf der Web-Seite der "Tagesschau" ist am 23. Februar eine Interaktive Karte eingestellt worden, auf der in circa 1500 Orten in Deutschland PFAS-Chemikalien nachgewiesen wurden.

Ein dort angegebener Ort ist die Verse. Der Wert, der auf der Interaktiven Karte der "Tagesschau" angegeben ist, lautet: 18 Nanogramm pro Liter, gemessen 2020. Die Verse ist eine Trinkwassertalsperre.

Fragen:

Liegen der Stadt Lüdenscheid aktuelle Ergebnisse zur Höhe der Belastung mit PFAS in der Verse, im Trinkwasser, vor?

Haben wir in der Stadt weitere wichtige Erkenntnisse zu PFAS-Chemikalien in der Verse, zum Beispiel der genauen Art, Auswirkungen, Herkunft oder des Filterns?“

Bürgermeister Wagemeyer sagt Klärung zu.

Im Anschluss erkundigt sich Ratsherr Voß, ob die Messungen in der Versetalsperre oder im Versebach vorgenommen worden seien. Diese Frage kann Ratsherr Bartsch nicht beantwortet.

Ratsherr Ersching bittet zusätzlich um Information, ob die Lüdenscheider Feuerwehr PFAS-basierten Löschschaum einsetzt.

*gez. Wagemeyer*

Vorsitzender

*gez. C. Schmidt*

Schriftführerin